

Im ehemaligen „Schlauch“ gab es einen „Tag der offenen Tür“

Manche Kurse schon überbelegt

Familienzentrum in der Au sucht Paten für Deutschnachhilfe

ak. „Wir haben schon Wartelisten für die PC-Kurse und die Hausaufgabenbetreuung“, sagte Brunhilde Fröhlich, erste Vorsitzende des „Trägerkreises Familienzentrum Au“, beim gestrigen Tag der offenen Tür. Das Familienzentrum, das seit August in den ehemaligen Räumlichkeiten des „Schlauch“ seine Arbeit aufgenommen hat, wird von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gut angenommen.

„Inhaltlich haben wir drei Schwerpunkte“, erläuterte Fröhlich die Arbeit des Familienzentrums. Familien und Jugendliche sind neben der sozialen Gruppenarbeit die wichtigsten Wirkungsfelder. Konkret bedeutet das freilich eine breite Palette an Angeboten, die das Familienzentrum abdeckt: Von offenen Treffs für Jugendliche oder Senioren, Tanzgruppen, Näh- und Bastelkursen bis hin zu PC- und Deutschkursen reichen die Möglichkeiten.

„Besonders gut angenommen wird der tägliche Mittagstisch, der sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche richtet, deren Eltern berufstätig sind“, so die Einrichtungsleiterin Doris Winter. Aber auch Erwachsene sind willkommen. Für Kinder kostet das Essen 1,50 Euro, für Erwachsene das Doppelte.

Die Räume selbst bieten viele Entfaltungsmöglichkeiten: 500 Quadratmeter auf zwei Etagen stehen der Einrichtung zur Verfügung. So gibt es neben Kurs- und Beratungsräumen viel Platz für eine Werkstatt, ein Internetcafé und einen Raum eigens für Mädchen. Für Veranstaltungen steht ein weiterer großer Raum

zur Verfügung.

Das Besondere am Familienzentrum in der Au ist die Organisation des Trägerkreises. Vier städtische Einrichtungen, die Anna Meinikmann Jugendhilfe, der Ortsverband des Kinderschutzbundes, Pro Familia und der Stadtjugendring, haben sich zusammengeschlossen, um den Trägerkreis zu bilden. „Das spart Ressourcen“, so Fröhlich.

Der Tag der offenen Tür lockte viele Interessierte in die Calwer Straße. Neben Fröhlich, die die Gäste begrüßte, sprachen auch Manfred Becker vom Amt für Jugend und Familie und Rolf Constantin, Schulleiter der Südstadtschule, einige Grußworte. Kaffee und Kuchen verußten die Auftritte verschiedener Gruppen zusätzlich. Einige Kurse und Gruppen stellten sich in ihren Räumen vor. Außerdem wurde der „Schlussstein“ der Einrichtung vor den Besuchern gelegt. Dieser soll wie der sonst übliche „Grundstein“ das neue Fundament für die kommende Arbeit symbolisch darstellen.

Denn für diese ist noch einiges in Planung. So sollen zum Beispiel Patenschaften für Deutschnachhilfekurse eingeführt werden, deren Finanzierung nicht über die Leistungsvereinbarung mit der Stadt abgedeckt ist. „Für 15 Euro kann man einen Monat Nachhilfe für einen Schüler oder eine Schülerin übernehmen“, erläuterte Fröhlich das Konzept. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen würde, kann sich unter der Telefonnummer (0 72 31) 41 44 06 näher informieren.



BEIM TAG DER OFFENE TÜR im Familienzentrum in der Au trat auch die Tanzgruppe „Mini und Midi“ von Sina Uicker auf. Foto: Wacker